Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **9 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Zeitung finden Sie einen Einzahlungsschein, und wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie damit den Abobeitrag fürs 1983 bezahlen würden. Die Preise sind dieselben, wie im letzten Jahr: Fr. 20.- fürs Normalabo, 30.- für Unterstützungsabo und 40.- fürs Solidaritätsabo.
Wir danken Ihnen. die Redaktion

Editorial

Nein, wir werden Euch dieses Jahr eben nicht berichten, was wir am erweiterten Redaktionsnachtessen gespiesen haben ... Ich verrate nur gerade, dass wir im Elsass waren und uns wie alle Jahre wieder gefreut haben, einmal nicht zusammen zu arbeiten, sondern zusammen zu geniessen. Wir möchten Euch, wohl etwas verspätet, aber dennoch, haufenweise Gutes wünschen fürs 1983, auf dass die meisten Eurer geheimen Wünsche in Erfüllung gehen.

Um das besagte Nachtessen herum haben wir natürlich auch gearbeitet, haben kritisiert, diskutiert, Kassenberichte gehört und gelesen und wir haben auch wieder geplant. In Kürze möchten wir Euch über das Wichtigste informieren.

Die heisseste Diskussion entstand wohl einmal mehr um die umstrittene Farbe des Deckblattes der Emi. Ihr müsst dazu wissen, dass diese Diskussion alljährlich neu entfacht wird und ebenso alljährlich ganz knapp ein Entscheid gefasst wird. Der Entscheid fiel wie figura zeigt einmal mehr zugunsten der "Rosafans". Allerdings ist unser Deckblatt mit dieser Nummer um 10 Gramm schwerer geworden und um einige wenige Grade weniger pinkig. Um aber dieses Mal der Anti-Pink-Gruppe innerhalb der Redaktion und der Layout-Frauen gerechter zu werden, starten wir in dieser Nummer eine Umfrage, damit Ihr lieben Leserinnen endlich selbst Gelegenheit erhaltet, Euch dazu zu äussern.

Ein erfreulicher Punkt des Wochenendes war sicher der Kassenbericht. Trotz einem einbudgetierten Defizit erzielten wir einen Gewinn. Vielen Dank auch. Wir haben beschlossen viel gezieltere Werbung für unsere Zeitung zu machen und hoffen damit, die Abonnentinnenzahl wieder erhöhen zu können.

Einige unter Euch haben vielleicht im Laufe der letzten paar Monate die Emanzipation an einem Kiosk gesehen. Seit letzten Frühling sind wir am experimentieren, ob wir die Zeitung nicht auf diese Weise verbreitern können. Der Aufwand hat sich ein klein wenig gelohnt, allerdings ist die Verteilung noch lange nicht optimal.
Ein sehr wichtiger Diskussionspunkt war die Zusammensetzung unserer Redaktionsgruppe. Diese setzt sich zum überwiegenden Teil heute aus Baslerinnen zusammen. Am nahen Horizont zeichnen sich da eben Veränderungen ab, eine Frau aus Biel wird zu uns stossen, unsere Berner Frau schliesst wohl in nächster Zeit ihren Urlaub ab und kommt wieder zurück. Dadurch hat sich denn auch ergeben, dass die meisten Planungssitzungen in Basel stattgefunden haben und nicht wie geplant jeweils in einer anderen Stadt. Wir haben versucht Wege zu finden, um dieser Situation abzuhelfen. U.a. möchten wir die Diskussion über die Emanzipation in den Ofra-Sektionen inform von Vollversammlungen intensivieren jeweils unter Beizug einer Redaktionsfrau. In dieser Nummer werdet Ihr auch einen Aufruf an die Leserinnen finden, bei Interesse und Lust doch in der Emi mitzuarbeiten.

In Zusammenhang damit steht auch unsere nächste Sondernummer, die wie üblich im Sommer erscheinen wird. Auch für diese Sondernummer zum Thema "Frauenbewegung wohin?" möchten wir Euch ermuntern, bei Interesse und Mitarbeitslust, Euch doch zu melden.

Im vergangenen Jahr haben wir die Erfahrung gemacht, dass es nicht zuletzt uns selber mehr bringt, statt vielen einzelnen Artikeln Themen über verschiedene Nummern hinweg intensiver zu behandeln. Diese Arbeitsweise werden wir beibehalten.

Liebe Leserin, lieber Leser, viel mehr haben wir in eigener Sache eigentlich nicht zu berichten. Wichtig für uns ist nach wie vor, Eure Meinungen inform von Leserbriefen oder sonstwie zu erhalten. Sie tragen dazu bei, Diskussionen aufrecht zu erhalten oder eingeschlagene wieder aufzuwecken. Mit diesem Wunsch an alle möchte ich mich von Euch verabschieden.

Ruth Marx

INHALT

Editorial	S.2
Familie – Illusion und Wirklichkeit	S.3
Mutterschaftsversicherung	S.7
OFRA-Kongress	S.8
Magazin	S.10
Nicaragua	S.12
Vom Feuer zum Herd	S.13
Zum Tod von Katharina Schütz	S.16
Literatur	S.18
Frauen - Friedenscamp	S.20
Briefe	S.21
Gyn–Ökologie – eine neue Wissenschaft?	S.22
Inhaltsverzeichnis der Emanzipationen von 1982	S.24
Aus den Kantonen	S.25

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 11.Februar 1983. Beiträge (Bitte keine handgeschriebenen) an: Christine Stingelin, Delsbergerallee 5 4053 Basel, nicht ans Postfach!

IMPRESSUM

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10 mal im Jahr
Abonnementspreis 1983 Fr. 20.-
Einzelpreis: Fr. 2.50
Inseratentarif: auf Anfrage
Kleinanzeigen: 100 Buchstaben Fr.5.-
alle weiteren 25 Fr. 1.-

Redaktion:
Anita Fetz (BS). Ruth Marx (BS)
Ruth Hungerbühler (BS)
Veronica Schaller (BS), Marlene Staeger (BE), Edith Stebler (SO), Christine Stingelin (BS)

Lay-out: Anna Dysli, Madeleine Hunziker (Illustrationen), Veronica Schaller

Versand: Rosmarie Heilmann, Annette Hablützel, Marie-Eve Rambert

Administration: Ica Duursema

Satz: WTS–Basel

Druck: Fotodirekt,ropress Zürich

Titelblatt: Anna Dysli,